

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.
Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstags und Freitags früh 9 Uhr
hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Escherich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Rusppler,
Leipzig: H. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst
Haafenstein und Bogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Sonnabend

No 34.

den 29. April 1871.

Bekanntmachung und Verordnung,

„die in französischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen des Königl. Sächsischen
(XII.) Armee-Corps betr.“ vom 21. April 1871.

Das Kriegsministerium wünscht zu Veranlassung weiterer Nachforschungen, bez. Auswirkung baldigster Freilassung zu wissen, welche An-
gehörige des Königl. Sächsischen (XII.) Armee-Corps (Mannschaften, Beamten u. c.) nach den ihren Familien etwa gewordenen Mittheilungen
sich noch in französischer Kriegsgefangenschaft befinden und an welchem Orte diese Personen internirt sind. Die betreffenden Familien werden
daher hierdurch ersucht und aufgefordert, in dieser Beziehung **alsbald** und spätestens bis zum 5. Mai d. J. bei der **Bezirks-Amtshaupt-**
mannschaft Anzeige zu machen, und diese insbesondere a) auf den Internirungsort, b) Truppentheil, Administrationsbranche u. c., c) vollständigen
Namen, d) Geburtsort des Gefangenen zu erstrecken.

Die Amtshauptmannschaften haben sodann, und zwar **ungefäumt** nach Ablauf obigen Termines, die bei ihnen eingegangenen Anzeigen
in ein Verzeichniß zusammenzustellen und das letztere, oder eventuell einen Vacatschein an das Kriegsministerium einzusenden.
Dresden, am 21. April 1871.

Kriegs-Ministerium.

In Vertretung:

von Brandenstein.

Stelmann.

Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu Lausniz sollen

den 9. u. 10. Mai 1871, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Lausnizer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

den 9. Mai a. c.

669 Stück weiche Klöbher bis zu 15 Zoll oberer Stärke,
14½ Klafter harte Scheite,
206½ „ weiche „
16 „ harte Rollen,
344 „ weiche „
547½ „ weiche Stöcke,

den 10. Mai a. c.

620 Klaftern weiche Nefte,
25½ Schock hartes Reifig,
319 „ weiches „

in den Bezirken:
Bierhufen, Palz, Spieß,
Zipsel, Sauheerd,
Brand, Glauschniger,
Tauschaer- und Sackaer-
Wald,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meist-
bietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster **Pommrich** in Lausniz zu wenden oder auch
ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 20. April 1871.
Rüling. Gras.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 29. Juni 1871

das dem Karl Gottlieb Petrasch in Thiemendorf eigenthümlich zugehörige Mühlengrundstück Nr. 47 des Katasters, Nr. 3 des Grund- und Hypo-
thekenbuchs für Thiemendorf, sowie das Feld- und Wiesengrundstück Nr. V des Flurbuchs, Fol. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs und der
Grasgarten und Hutung Nr. 48c., 48d., 48e. und 48f. des Flurbuchs, Fol. 78 des Grund- und Hypothekenbuchs für Friedersdorf, welche Grund-
stücke am 22. März und bez. 22. April 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch unter theilweiser Berücksichtigung der anstehenden Aus-
saat und zwar Ersteres auf 6000 Thlr. — —, das zweite auf 600 Thlr. — —, das dritte auf 147 Thlr. — — gewürdert worden sind,
nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt
gemacht wird.

Pulsnitz, am 25. April 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Nach einer soeben eingegangenen Gendarmerieanzeige ist von einem Bleichplage in Großröhrsdorf in der Nacht vom Montag, den 24.,
zu Dienstag, den 25. dieses Monats eine Partie leinenes Maschinengarn in der Stärke von 12, 14 und 16ner, welches erst 1 weiß gebleicht
gewesen ist, spurlos entwendet worden.